

Antwort

der Landesregierung
auf die Kleine Anfrage 2519
des Abgeordneten Michael Jungclaus
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 5/6294

Unterstützung bei der Ansiedlung von Unternehmen der Rüstungsindustrie in Brandenburg

Wortlaut der Kleinen Anfrage Nr. 2519 vom 12.11.2012:

Einleitung: Deutschland ist Europameister bei den Rüstungsexporten. Zu den Empfängern deutscher Waffen, Rüstungsgüter und Lizenzen zählen selbst Diktaturen. Die Förderung entsprechender Unternehmen durch öffentliche Mittel des Landes sollte daher unterbleiben. Deutschland darf nicht länger mit seinen Waffenlieferungen zur weltweiten Gewalteskalation beitragen. Eine Politik, die die weltweite Wahrung von Menschenrechten einfordert und zugleich menschenrechtsverletzende Staaten in aller Welt mit Waffen und Rüstungsgütern ausrüstet, verspielt jede Glaubwürdigkeit und handelt moralisch verwerflich. Die Ansiedlung solcher Unternehmen in Brandenburg sollte nicht durch öffentliche Mittel unterstützt werden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Unterstützung erfolgte seitens des Landes Brandenburg im Falle der Ansiedlung der AC&S GmbH in Schönefeld?
2. Wurden der AC&S GmbH vom Land Brandenburg für die Ansiedlung Fördermittel gezahlt und wenn ja, in welcher Höhe?
3. Ist der Landesregierung bekannt, welchen Anteil am Umsatz der AC&S GmbH militärische Projekte haben?
4. Welche Rolle spielt das Engagement im militärischen Bereich bei der Zuteilung von Fördermitteln oder anderen Unterstützungen an Unternehmen in Brandenburg?
5. Wie viele Unternehmen wurden in dieser Legislaturperiode durch Fördermittel unterstützt, die neben zivilen auch militärische Produkte und/oder Dienstleistungen vermarkten?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche Unterstützung erfolgte seitens des Landes Brandenburg im Falle der Ansiedlung der AC&S GmbH in Schönefeld?

zu Frage 1:

Die Fa. AC&S will sich nicht in der Gemeinde Schönefeld, sondern in Wildau im Luftfahrtzentrum ZLR1 ansiedeln. Die Unterstützung dieser Ansiedlung erfolgte durch Bereitstellung der Räumlichkeiten am Standort in Wildau. Die Fa. AC&S suchte einen Standort in der Nähe zur Fachhochschule Wildau, um nach eigenen Angaben Betankungssysteme für die zivile Luftfahrt insbesondere für den Langstrecken-Cargo-Bereich zu entwickeln.

Frage 2:

Wurden der AC&S GmbH vom Land Brandenburg für die Ansiedlung Fördermittel gezahlt und wenn ja, in welcher Höhe?

zu Frage 2:

Die Fa. AC&S hat bislang keinen Antrag auf Fördermittel beim Land Brandenburg gestellt und hat demzufolge auch keine erhalten.

Frage 3:

Ist der Landesregierung bekannt, welchen Anteil am Umsatz der AC&S GmbH militärische Projekte haben?

zu Frage 3:

Es liegen keine Informationen hierzu vor.

Frage 4:

Welche Rolle spielt das Engagement im militärischen Bereich bei der Zuteilung von Fördermitteln oder anderen Unterstützungen an Unternehmen in Brandenburg?

zu Frage 4:

Keine

Frage 5:

Wie viele Unternehmen wurden in dieser Legislaturperiode durch Fördermittel unterstützt, die neben zivilen auch militärische Produkte und/oder Dienstleistungen vermarkten?

zu Frage 5:

Größere Investitionsvorhaben der gewerblichen Wirtschaft werden in Brandenburg in der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ seit dem 1. Januar 2012 grundsätzlich nur in den Kernbereichen von neun Clustern gefördert. Die Herstellung von Waffen und Munition ist im Cluster-Kernbereich „Metall“ nicht enthalten, eine Förderung in diesem Bereich erfolgte nicht.

Im Zeitraum Oktober 2009 bis 31. Dezember 2011 war die Förderung größerer Vorhaben auf Branchenkompetenzfelder ausgerichtet. Dabei wurde im Branchenkompetenzfeld „Metall“ in der gewerblichen Wirtschaft kein Zuschuss für die Herstellung von Waffen und Munition bewilligt.

Daten zur Förderung von Unternehmen, die neben zivilen auch militärische Produkte und/oder Dienstleistungen vermarkten, werden nicht erfasst. Eine Aussage hierzu ist daher nicht möglich.